



211/2009

3. Juli 2009

## **Pschierer: Die Bayerische Vermessungsverwaltung – flächendeckend und bürgernah**

**„Das Internet macht es möglich: Flächendeckend und nah am Bürger!“ Finanzstaatssekretär Franz Josef Pschierer kündigte deshalb bei der Freischaltung des neuen Internetauftritts der Bayerischen Vermessungsverwaltung am Freitag (3.7.) in Augsburg an: „Bayern arbeitet konsequent am weiteren Ausbau von eGovernment und an einer noch besseren Koordinierung des Einsatzes von Informations- und Kommunikationstechnologie in der staatlichen Verwaltung.“**

Zum Beispiel sei ein zunehmender Bedarf an digitalen Gelände- und Stadtmodellen in den Kommunen, der staatlichen Verwaltung, der Versicherungswirtschaft, bei Architekten, Telematik-Firmen und der Energie- und Telekommunikationswirtschaft deutlich zu spüren. Diese Modelle dienen – ebenso wie alle bereits verfügbaren Geodaten – der Straffung zahlreicher Prozesse in Wirtschaft und Verwaltung und seien ein nicht zu unterschätzender Baustein für den Wirtschaftsstandort Bayern. Deshalb werde sich die Vermessungsverwaltung noch in diesem Jahr dem Einstieg in die dritte Dimension stellen, teilte Pschierer, der seit kurzem auch IT-Beauftragter des Freistaats ist, mit.

Mit dem grundlegend neugestalteten Internetauftritt der Bayerischen Vermessungsverwaltung und der Vermessungsämter stehe Verwaltung, Wirtschaft und Bürgern ein hochaktuelles Informationsmedium zur Verfügung. Das Vermessungsamt Augsburg habe dabei für ganz Bayern wesentlich an dem modernen Internetauftritt mitgewirkt. Mit seinem Serviceteam Internet kümmere es sich auch weiterhin bayernweit federführend um dessen technische Pflege und Weiterentwicklung. Pschierer dankte den beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre hervorragende Arbeit und ihr Engagement.

Die Erfassung und Dokumentation der Veränderungen an den Liegenschaften, die Verarbeitung sowie die Bereitstellung von Geodaten für Wirtschaft, Bürger und

Behörden sei nach wie vor Kernaufgabe des Vermessungsamts. Die Ergebnisse der Vermessungen führten zu amtlichen Geobasisdaten, die wesentliche Grundlagen vieler Entscheidungen seien, wie beispielsweise bei der Aufstellung von Bebauungsplänen oder bei Schutzgebietsausweisungen. Dabei seien Geodaten auch im nicht-staatlichen Bereich weit verbreitet, etwa durch Internetdienste wie Google Earth. Sie sind bei Navigationssystemen bereits Standard.

Die Bayerische Vermessungsverwaltung unterstützt dabei die Fachbehörden, beispielsweise bei der Denkmalpflege oder Agrarverwaltung, im Rahmen des Ausbaus der Geodateninfrastruktur Bayern (GDI-BY) ihre Geofachdaten in großem Umfang im Internet bereitzustellen. Pschierer: „Von der Qualität und den Informationen des neuen Internetauftritts können sich alle Bürgerinnen und Bürger selbst ein Bild machen: [www.geodaten.bayern.de](http://www.geodaten.bayern.de)“.